

**B.**

**Statistische Mittheilungen**  
über das  
**Bergwesen**  
im Jahre 1896.

**I. Übersicht der Berggebäude,**

ihrer Besitzer, Vertreter und Verwaltungsbeamten, sowie ihrer Belegung  
und ihres Ausbringens.

Im Jahre 1896 waren im Königreiche Sachsen zu zählen: 35 Steinkohlenwerke (einschließlich 1 Anthracitwerk), 112 Braunkohlenwerke und 144 Berggebäude beim Erzbergbau. Der Flächeninhalt der Grubenfelder betrug am Jahresschlusse 28191 ha (gegen 27849 im Vorjahr) und zwar:

- 8466 ha (gegen 8631 im Vorjahre) bei dem Steinkohlen- und Anthracitbergbau, davon 2192 in dem Chemnitzer, 4042 in dem Dresdner und 2232 in dem Zwickauer Berginspektionsbezirke, und
- 1798 ha (gegen 1540 im Vorjahre) bei dem Braunkohlenbergbau, davon 1143 in dem Berginspektionsbezirke Chemnitz und 655 in dem Berginspektionsbezirke Dresden, sowie
- 17927 ha oder 44817 Maßeinheiten zu 4000 qm an berggesetzlichen Verleihungen bei dem Erzbergbau, nämlich:
  - 34217 Maßeinheiten, einschließlich 28346 bei den fiskalischen Gruben, in dem Bergrevier Freiberg, gegen 33736 im Vorjahre,
  - 786 Maßeinheiten in dem Bergrevier Altenberg, wie im Vorjahre,
  - 1773 Maßeinheiten in dem Bergrevier Marienberg, bestehend aus den Revierabtheilungen Annaberg, Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf, gegen 1749 im Vorjahre, und
  - 8041 Maßeinheiten in dem Bergrevier Schwarzenberg, bestehend aus den Revierabtheilungen Oberwiesenthal-Scheibenberg-Hohenstein, Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg-Eibenstock und Schneeberg-Voigtsberg, gegen 7923 im Vorjahre.

Die hinsichtlich der Besitzer, deren Vertreter, sowie der Betriebsleiter und anderen Werksbeamten eingetretenen und zur Anzeige gelangten Veränderungen sind bis zur Drucklegung nachgetragen worden.

Bei denjenigen Berggebäuden, von welchen über die erfolgte Kapitaleinzahlung oder Überschußvertheilung Mittheilungen nicht eingegangen sind, sind die bezüglichen Spalten durch Punkte ausgefüllt.